

30. August 2017

**Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
zur Sitzung des Ortsbeirates am 14. September 2017**

Beibehaltung der Preisgestaltung bei der Fernwärme-Systemtrennung

Wir bitten die Verwaltung:

sich bei der Mainzer Wärme Plus (MWP) dafür einzusetzen, dass die avisierten Zuschüsse die ursprünglichen Rahmendaten des Angebots ohne Abstriche eingehalten werden, sowie die Vorgehensweise in dieser Angelegenheit des stadtnahen Monopolanbieters zu überprüfen. Außerdem soll die Mainzer Wärme Plus GmbH angehalten werden, die ursprünglichen Rahmendaten des Angebots ohne Abstriche einzuhalten.

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, die MWP anzuhalten, die ausgelobte, besondere Bonuszahlung in Höhe von 500 € bei jedweder Beauftragung eines Heizungsunternehmens, insbesondere aber von solchen mit Mainzer Firmensitz an die Vertragskunden auszuzahlen bzw. zu gewähren.

Begründung:

Die Mainzer Wärme Plus GmbH hat mit Rundschreiben vom März 2017 den Hauseigentümern auf dem Lerchenberg nahegelegt, im Zusammenhang mit der Erneuerung von Wärmezählern und Ventilen der Fernheizungsversorgung eine sogenannte Systemtrennung vornehmen zu lassen. Diese umfasst neben der Trennung von Heimkreislauf und tradiertem Fernwärmerohrsystem über einen Wärmetauscher die Erneuerung des Rohrsystems im Bereich der Heizungssteuerung.

Neben den Vertragskunden mit ihrem Vorteil mit Blick auf die Auslaufsicherheit ist auch die Mainzer Wärme Plus Nutznießer einer solchen Systemerneuerung. Die MWP hat den Vertragskunden daher eine über Rahmenverträge sichergestellte Verbilligung der Maßnahmen aufgezeigt und angeboten. Die Vertragskunden sollten - über die zwischen der Mainzer Wärme Plus und den Heizungsunternehmen ausgehandelten Rahmenverträge unter gleichzeitiger Ausnutzung eines von Mainzer Wärme Plus ausgelobten Bonus - nur etwa 2.500 € für die Umbauten zahlen.

Aktuell teilt die MWP auf telefonische Nachfragen mit, dies sei nun doch nicht mehr der Fall.

Die interessierten Kunden müssten mit Preisen rechnen, die oberhalb eines Aufschlags um weitere 1.000 € lägen. Dennoch bleibe es dabei, dass der Bonus nur dann ausgezahlt würde, wenn man ein Vertragsunternehmen beauftrage und nicht ein (ggf. nun gleich teures) Unternehmen der eigenen Wahl.

Darüber hinaus seien die über den Rahmenvertrag zu beauftragenden Firmen in Darmstadt und Kaiserslautern ansässig. Mögliche hohe Anfahrtkosten müssten die Kunden daher zusätzlich einkalkulieren, und sei es nur für Wartungsaufträge o. ä..

Für die SPD-Ortsbeiratsfraktion
Horst Zorn